

31.08.23

Pressemitteilung

## **Endlich besser Lesen- und Schreibenlernen in offenen, alltags- und wohnortnahen Angeboten**

vhs-Lerntreffs ermöglichen niedrighschwelligem Zugang zu Grundbildungsangeboten

**Bonn/Landkreis.** Unsicherheit beim Ausfüllen eines Formulars, Verständnisprobleme beim Lesen eines Elternbriefes oder die Angst, berufliche Anforderungen nicht erfüllen zu können: Anlässlich des Weltalphabetisierungstages am 8. September erinnern die Volkshochschulen daran, dass in Deutschland Millionen Menschen aufgrund mangelnder Lese- und Schreibkompetenzen Schwierigkeiten bei der Bewältigung ihres Alltags haben. Um diese Menschen bedarfsgerecht zu unterstützen, bietet die vhs Nienburg als eine von 59 Volkshochschulen mit dem „vhs-Lerntreff“ seit diesem Jahr ein unverbindliches, kostenfreies und alltagsnahes Lernangebot.

„Für viele Betroffene stellt es eine große Hürde dar, über die Schwelle einer Bildungseinrichtung zu treten. Sie können sich nicht vorstellen, welche positiven Auswirkungen die Teilnahme an einem Alphabetisierungskurs auf ihre ganz persönliche Lebensrealität oder Arbeitssituation haben kann“, weiß Gundula Frieling, stellvertretende Verbandsdirektorin des DVV und Projektleiterin des Projekts „vhs-Lerntreffs im Quartier“ beim vhs-Dachverband. „Deshalb probieren wir mit den vhs-Lerntreffs einen anderen Ansatz aus. Wir bieten offene Lernangebote direkt im Quartier, in unmittelbarer Nähe zur Lebenswelt der Betroffenen. Wir wollen räumliche Distanz und Berührungängste abbauen und inhaltlich individuelle Anknüpfungspunkte zum Alltag der Teilnehmenden schaffen.“

Die vhs-Lerntreffs nutzen vertraute Räume als neue Lernorte, indem Volkshochschulen in den Stadtteilen und Quartieren mit sozialräumlichen Partnern kooperieren. Der vhs-Lerntreff Nienburg kooperiert deshalb mit Sprotte e.V. in deren Räumen im Lehmwandlungsweg. Auch inhaltlich setzt der vhs-Lerntreff bewusst auf eine Nähe zum Lebensalltag der Teilnehmenden. Lesen, Schreiben und Rechnen aber auch die Nutzung digitaler Medien und Grundkompetenzen in der finanziellen Bildung werden mit Blick auf individuelle Lebenssituation der Betroffenen vermittelt. Hierzu gehören Hilfestellungen bei konkreten Alltagsproblemen, wie das Ausfüllen von Formularen und Anträgen, aber auch individuelle Lernziele aus dem privaten oder beruflichen Bereich können bearbeitet werden. Gelernt wird anlassbezogen in der Gruppe.

Neben der Wohnort- und Alltagsnähe ist die Offenheit des Angebots eines der wichtigsten Prinzipien der vhs-Lerntreffs, denn auch die formalen Anmeldeverfahren und die Frequenz und Verbindlichkeit, mit der reguläre Kurse wahrgenommen werden müssen, stellen für Betroffene oft eine große Teilnahme-Hürde dar. Vorbeikommen, sich beraten lassen und mitlernen kann bei den vhs-Lerntreffs deshalb jede und jeder, ohne Voranmeldung, unverbindlich und kostenfrei.

In diesem Jahr haben vhs-Lerntreffs an insgesamt 59 Volkshochschulen ihre Arbeit aufgenommen. Eine Förderung von bis zu 30.000 Euro, die Volkshochschulen vom vhs-Dachverband aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten haben, diente hierfür als Anschubfinanzierung.



„Der Lerntreff ist eine wunderbare Möglichkeit, niederschwellige Angebote der Grundbildung vorzuhalten und ich hoffe auf eine Verstetigung des Projekts“, so der vhs-Leiter Stephan Kaps.

### **Weitere Informationen**

Mehr zum Projekt „vhs-Lerntreff“ im Quartier des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) unter [www.volkshochschule.de/vhs-lerntreff-im-quartier](http://www.volkshochschule.de/vhs-lerntreff-im-quartier)

[www.vhs-nienburg.de](http://www.vhs-nienburg.de) [www.das-sprotte.de](http://www.das-sprotte.de)

### **Kontakt**

Tamara Ritter (Sprotte e.V.) und Stephan Kaps (vhs)